

Ein wenig nostalgischer und familienfreundlicher

Trotz einiger Absagen verpasst Platzmeister Max Röntz der Annakirmes 2008 ein neues Gesicht. Auch der Adrenalinkick darf nicht fehlen. Am Familiendienstag gelten ermäßigte Preise erstmals bis zur Sperrstunde.

VON UNSEREM REDAKTEUR
JÖRG ABELS

DÜREN. Max Röntz klagt nicht, auch wenn er bei der Annakirmes 2008 auf eine große Achterbahn oder einen imposanten Freifall-Turm verzichten muss. Der Platzmeister kennt die Nöte der Schau-steller, denen mit den steigenden Spritpreisen seit Jahren die Transportkosten weggaloppieren. Auch wenn die Absagen schmerzen: „Olympia-Looping“ und „Power Tower“ ziehen trotz guter Gespräche im Vorfeld den Hamburger Sommerdom vor. „Fünf Wochenenden an einem Ort sind einfach attraktiver, als diese Großgeschäfte zweimal umsetzen zu müssen“, weiß Röntz. Und Alternativen auf der Reise sind rar. Die Zahl von 920 Bewerbungen, 150 Geschäfte wurden bislang zugelassen, verschleiert den Blick auf die Tatsache, dass beispielsweise nur drei große Achterbahnen und nur noch zwei Türme touren.

Dürens Kirmeschef macht aus der Not eine Tugend: „Die Annakirmes 2008 wird familienfreundlicher.“ Das heißt aber nicht, dass die Rummelfans auf besondere Kicks oder neue Geschäfte verzichten müssen. Im Vergleich zum letzten Jahr hat Röntz zehn Attraktionen ausgewechselt, so dass die Annakirmes ein ganz neues Ge-

„Aufgrund der hohen Transportkosten ziehen Großschau-steller den Hamburger Dom mit fünf Wochenenden der Annakirmes leider vor.“

PLATZMEISTER MAX RÖNTZ

sicht erhalten wird – von Klassikern wie dem Riesenrad, den Autoscootern, Wellenflieger, Octopussy oder Breakdance abgesehen.

Und Röntz kann auch wieder einige echte Düren-Neuheiten präsentieren. Erstmals wird die „XXL-Schaukel“, die ihre Fahrgäste in fliegenden Gondeln mit bis zu 100 km/h in eine Höhe von 45 Metern katapultiert, an der Rur-

Station machen. Mit der nagelneuen Wildwasserbahn „Aqua Valley“ aus Österreich ziert die Riesenschaukel den traditionellen Achterbahnplatz. Und auch für den Adrenalinkick ist gesorgt. Die Geschäfte „Vortex“ und „Sky Trip“ versprechen dreidimensionale Überkopffahrten, Fahrspaß für die ganze Familie hingegen zwei Schienenbahnen, der „Crazy Coaster“ mit seinen drehenden Gondeln und die rasante „Feuer- und-Eis-Bahn“. Und auch ein Hauch Nostalgie versprüht die Annakirmes 2008, mit einer klassischen Raupenbahn, dem „Schnaufel“ oder der „Rallye-Monte-Carlo“ und ihren Go-Karts. Laufgeschäfte wie das „Lach-Freuhaus“ oder das „Magic House“, das zuletzt vor zehn Jahren in Düren zu sehen war, runden neben zwei Geisterbahnen das Angebot ab. Dabei bietet der „Haunted Mountain“ einen eher ungewöhnlichen Fahrspaß. Die Gäste fahren nicht auf einer Schiene durch das Geisterhaus, sondern in einer hängenden Gondel, deren Sitzbank sich dreht, vibriert und kippt.

Brauweilers Max

Noch einmal zurück zur Nostalgie: Dazu zählt auch die Wiederauferstehung von „Brauweilers Max“. Der Dürener Schausteller Lutz Felten versucht die Kultkneipe ganzer Generationen möglichst detailgetreu auf dem Annakirmesplatz zu rekonstruieren. Man darf gespannt sein, ob es gelingt.

Eine gute Nachricht für alle Freunde des Familientags präsentierte Käthe Hofrath vom städtischen Steuerausschuss: „Dienstags gelten die ermäßigten Preise erstmals ganztägig.“ Eine Entscheidung, die mit Unterstützung des Dürener Schaustellerverbandes fiel. In den letzten beiden Jahren brummte der Rummel bis 22 Uhr derart, dass er nun auch für die generelle Preissenkung am Familiendienstag grünes Licht gab.



Mit dem „Crazy Coaster“, einer wilden Maus mit sich drehenden Gondeln, steht auch wieder eine familienfreundliche Bahn auf der Annakirmes.